

Gemeinde Martfeld



Auskunft erteilt: Andreas Schreiber
Telefon: 04252/391-408

Datum: 03.01.2006

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 40-0164/06

öffentlich

Beratungsfolge:

Rat 31.01.2006

Betreff:

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005 zur Kenntnis zu nehmen und die nachträglich entstandenen erheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 8.313,71 € zu genehmigen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Jahresrechnung ist innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und durch einen Rechenschaftsbericht in Form dieser Vorlage mit Anlagen zu erläutern.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Martfeld ist ausgeglichen.

Auf den Erlass eines Nachtragshaushaltsplanes konnte verzichtet werden.

Mit dem Haushaltsplan war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 82.800,00 € vorgesehen. Unter Berücksichtigung einer Pflichtzuführung in Höhe von 4.600,00 € betrug damit der Nettofehlbedarf 78.200,00 €. Nach Abschluss der Jahresrechnung ist es möglich, auf diese Rückzuführung zu verzichten und einen Überschuss in Höhe von 286.442,83 € zu erwirtschaften, der dem Vermögenshaushalt zugeführt werden kann. Auf die Pflichtzuführung entfällt dabei ein Betrag von 4.544,09 €. Damit hat sich der laufende Haushalt um 364.642,83 € verbessert.

Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung in erster Linie auf eine Verbesserung im Unterabschnitt 9000. Im Haushaltsplan betrug der Überschuss 90.400,00 €. Nach Abschluss der Jahresrechnung schließt der Unterabschnitt mit einem Überschuss von 438.758,00 € ab, so dass sich eine Verbesserung in Höhe von fast 350.000,00 € ergeben hat. Neben höheren Einnahmen bei den Grundsteuern ist das Aufkommen an Gewerbesteuer um über 458.000,00 € höher ausgefallen als veranschlagt worden ist. Hierdurch konnten die Einnahmeausfälle bei der Einkommensteuerbeteiligung und bei den Konzessionsabgaben kompensiert werden.

Der Kasseneinnahmerest bei der Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 316.385,00 € ist zwischenzeitlich zum größten Teil beglichen worden. Aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen ist bei der Gewerbesteuerumlage ein Haushaltsrest über 81.660,00 € gebildet worden. Hieraus kann die im Februar 2006 abzuführende Nachzahlung bei der Gewerbesteuerumlage bezahlt werden, ohne dass der Haushalt des kommenden Jahres damit belastet wird.

Eine weitere nennenswerte Veränderung im Verwaltungshaushalt hat sich im Unterabschnitt des Kindergartens ergeben. Die Verbesserung beträgt über 28.000,00 € und ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Kostenbeteiligung an die Gemeinde Schwarme in Höhe von 24.000,00 € nicht abgeführt werden musste. Der Zuschussbedarf beträgt 115.556,26 €. Durch Benutzungsgebühren in Höhe von 76.184,50 € werden 33,7 % der Ausgaben gedeckt. Im Vorjahr betrug der Kostendeckungsgrad 32,4 %, im Jahr 2003 waren es 34,9 %.

Im Vermögenshaushalt ist der „Heidkampsweg“ in Hustedt über das ProLand-Programm ausgebaut worden. Die Maßnahme war im Haushaltsplan nicht vorgesehen. Neben Zuweisungen in Höhe von 23.450,00 € sind 7.109,73 € Beiträge eingenommen worden. Bei Kosten von 49.689,86 € ergibt sich ein Eigenanteil in Höhe von 19.130,13 €.

Der Ausbau des Gehwegs an der L 202 (Büngelshausen) hat 3.343,93 € gekostet und war im Haushaltsplan ebenfalls nicht vorgesehen.

Die veranschlagten Grunderwerbskosten für Ausgleichs- und Ersatzflächen in Höhe von 25.000,00 € sind eingespart worden. Ein Teil soll im Haushaltsplan 2006 neu veranschlagt werden. Die für Bepflanzungsmaßnahmen eingeplanten Mittel über 30.000,00 € sind in Höhe von 9.008,61 € ausgegeben worden. Daneben ist ein Haushaltsausgaberesult über 15.000,00 € neu gebildet worden, damit die Maßnahmen im Jahr 2006 fortgesetzt werden können.

Die mit 40.000,00 € veranschlagte Erstattung für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vom Erschließungsträger ist nicht eingegangen. Ein Betrag wird im Haushaltsplan des Jahres 2006 neu veranschlagt werden.

Nach dem Haushaltsplan war eine Rücklagenentnahme von 106.500,00 € geplant. Aufgrund der Zuführung vom Verwaltungshaushalt kann auf diese Rücklagenentnahme verzichtet werden. Darüber hinaus ist es möglich, der allgemeinen Rücklage 142.840,97 € zuzuführen.

Das eingeplante Umschuldungsdarlehen über 90.000,00 € ist zum Jahresende in voller Höhe außerordentlich getilgt worden. Eine Neuaufnahme ist wegen der außerordentlich guten Haushaltslage nicht erforderlich. Der Gesamthaushalt hat sich mithin um etwa 340.000,00 € verbessert.

Die allgemeine Rücklage hat zum 31.12.2005 einen Bestand in Höhe von 677.764,51 €. Um Folgekosten in den kommenden Jahren besser darstellen zu können, ist verwaltungsintern zur „üblichen“ Rücklagenübersicht wiederum eine Aufstellung gefertigt worden, in der die Sonderrücklagen dargestellt werden. Neben der Sonderrücklage für das Baugebiet „Wiesengrund“ (Anteil: 255.989,84 €) beträgt der Anteil für den Jugendbereich zum Jahresende noch 16.748,62 €. Im Jahr 2005 ist ein Betrag von 594,62 € für Jugendarbeit verbraucht worden. Außerdem wird ein Betrag von 33.233,97 € als Sonderbestandteil der Rücklage für Reparaturarbeiten an Straßen aus eingenommenen Infrastrukturabgaben weiterhin kapitalmäßig vorgehalten.

Für „allgemeine“ Zwecke stehen demnach noch 371.792,08 € zur Verfügung. Dieser Betrag wird zum größten Teil zur Finanzierung der im Jahr 2007 zu zahlenden Umlagen benötigt.

Der Schuldenstand der Gemeinde Martfeld beträgt zum 31.12.2005 nach der amtlichen Schuldenübersicht 89.150,45 €. Bei 2.988 Einwohnern ergibt sich ein Schuldenstand von 30 € pro Einwohner (Vorjahr: 62 €). Im Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden beträgt die Verschuldung pro Einwohner 143 €. Damit liegt die Verschuldung der Gemeinde Martfeld um 79 % unter dem Landesdurchschnitt.

Die Gemeinde verfügt über ein bewertetes Vermögen (Kindergarten, Friedhofskapelle) einschließlich des Rücklagenbestandes in Höhe von rd. 961.000,00 €.

Zum Jahresende sind in zwei Fällen noch erhebliche Mehrausgaben entstanden, die nachträglich vom Rat zu genehmigen sind. Im Rahmen der Straßenunterhaltung ist wesentlich mehr durchgeführt worden als im Haushaltsplan vorgesehen war. Um sämtliche Rechnungen begleichen zu können, ist eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 5.096,84 € entstanden. Der Bauhof der Samtgemeinde ist in der Gemeinde Martfeld ebenfalls häufiger im Einsatz gewesen. Von insgesamt 367,50 Stunden entfallen 334 Stunden auf den Bereich der Straßenunterhaltung. Abrechnungsmäßig fehlen zum Jahresende 3.216,87 €, um den Kostenersatz an die Samtgemeinde leisten zu können.

(Andreas Schreiber)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

Jahresrechnung 2005